

The chart shows a steady increase in the population aged 65 and over over the 11-year period. The population starts at approximately 650,000 in 2000 and reaches over 2,300,000 by 2011. The growth is relatively consistent, with a slight dip around 2006 followed by a more rapid increase towards the end of the period.

Year	Population (approx.)
2000	650,000
2001	650,000
2002	750,000
2003	850,000
2004	950,000
2005	1050,000
2006	1150,000
2007	1250,000
2008	1350,000
2009	1450,000
2010	1750,000
2011	2,350,000

 $\frac{1}{2}$

Beschreibung

Die Besteigung des Hochstadels im Ostflügel der Lienzer Dolomiten ist nur in schneereichen Wintern wirklich empfehlenswert, dann wenn der 11 km messende Schotterweg vom Hochstadelhaus (1.780 m) nach Pirkach (630 m) durchgehend mit Ski befahrbar ist und somit 2.000 Höhenmeter Abfahrt garantiert sind. Weiters ermöglicht die weiße Pracht speziell im oberen Teil ein Abkürzen der elendslangen Straße entlang des Sommerwegs. Ansonsten gibt es für Hartgesottene die Möglichkeit, dem Schnee mittels Bike entgegenzutreten, um in den Genuss der Einsamkeit, welche um die Unholdenalm herrscht, zu kommen. Ausgangspunkt ist Oberpirkach (630 m). In Oberdrauburg biegen wir Richtung Gailbergsattel, wo uns Straßenschilder gleich nach dem Bahnübergang rechter Hand nach Unter- und Oberpirkach leiten (5 km). Direkt bei den letzten Bauernhäusern beginnt die Forststraße zum Hochstadelhaus, die wir je nach Schneelage, entlang des Sommerwegs bzw. durch Waldgelände abkürzend, bis in das urige Almengelände verfolgen. Natürlich besteht auch die Option, die ersten Kehren der Forststraße über den unteren Teil des Sommerwegs zu umgehen. Dieser beginnt 300 m vor Oberpirkach bei der Brücke am Pirkner Bach und führt steil zum Güterweg. Beim Almendorf angelangt (2 ½ St. vom Tal), öffnet sich der Blick ins Drautal und der weitere Anstieg führt nun in westliche Richtung ins Garnitzenkar. Dieses gilt es in einigen Spitzkehren über einen südostseitigen Steilhang (bis 35°, ev. Ski tragen) zu verlassen und in eine Scharte (ca. 2.250 m) westlich des Rudnigkofels zu steigen. Die Skispur schwingt sich nun westwärts, stetig ansteigend, in ein weiteres Scharrtl, ehe wir im Zick Zack über den breiten Ostkamm dem Gipfel zustreben. Beeindruckend ist die Nordwand, die zur den drei höchsten der Ostalpen zählt und felstechnische Schwierigkeiten bis zum 3. Grad aufweist. Abfahrt entlang der Aufstiegsspur.

Weitere Skitourentipps erhalten Sie in den Skitourenführern von Thomas Mariacher, hier erhältlich:

https://www.tyroliaverlag.at/item/Skitouren_in_Osttirol_und_Oberkaernten/Thomas_Mariacher/43058387